

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Donnerstag, den 26.06.2025, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr 1. stellv. Bürgermeister Stephan Löhmann SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Ramona Engels SPD

Herr Ratsmitglied Hans-Josef Gran SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Bernd Leuchter CDU

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek AfD

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Thomas Leßner SPD

Herr Johann Wilhelm Schleip SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Thorben Gärtner CDU

Herr Frank Laufs für SkB Dickmeis CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Gianluca Vroomen FDP-Fraktion

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Michael Uhr Bündnis 90/ Die Grünen

Sachkundige Bürger BASIS-Fraktion

Herr Norbert Schmitz für SkB Sauerbier BASIS

Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Frau Michaela Kobalay Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Herr Matthias Kortz Sozialdienst katholischer Männer e.V.

Frau Edeltraud Lindner AWO Stadtverband Eschweiler

Herr Harry Reimer Evangelische Kirche

Von der Verwaltung

Frau Erste Beigeordnete Dana Duikers Verwaltung

Frau Andrea Görn Verwaltung

Herr Lukas Hagel Verwaltung

Frau Demet Jawher-Özkesemen Verwaltung

Herr Daniel Merken Verwaltung

Frau Michaela Schütte Verwaltung

Gäste

Markus Koch Diakonie des Kirchenkreises Jülich

Herr Jürgen Schoenen Jobcenter der StädteRegion Aachen

Thomas Stollenwerk SpDi StädteRegion Aachen

Schriftführer/in

Herr Cem Gökce

Verwaltung

Abwesend:

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Christian Dickmeis

CDU

Sachkundige Bürger BASIS-Fraktion

Frau Sybille Käthe Sauerbier

BASIS

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Ausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Pressevertretenden sowie die Zuhörenden.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Ausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben seien. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt ist.

Es wurden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Bestellung eines Schriftführers	204/25
2	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	075/21
3	Einführung einer Bezahlkarte für Geflüchtete im Bereich Asylbewerberleistungen	176/25
4	Einführung eines verbindlichen Verhaltenskodex für soziale Unterkünfte der Stadt Eschweiler; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 31.03.2025	155/25
5	Kenntnisgaben	
5.1	Vortrag Sozialpsychiatrischer Dienst StädteRegion Aachen (SPDI): Präsentation zur Veranschaulichung der Arbeit des SPDI in Eschweiler	077/25
5.2	Jobcenter StädteRegion Aachen - Geschäftsbericht 2024	117/25
5.3	Kooperationsvertrag über aufsuchende Hilfe für die von der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 betroffenen Menschen; hier: Vorstellung der bisherigen Arbeit durch	116/25
5.4	Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation	114/25
5.5	Richtlinien der StädteRegion Aachen zur Gewährung von Zuwendungen für Vorhaben gegen Einsamkeit im Alter	157/25
5.6	Beratungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung der AWO - Kreisverband Aachen-Land e.V. in Eschweiler; hier: Jahresbericht 2024	120/25
5.7	Beschlusskontrolle	115/25
6	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

7	Kenntnisgaben	
7.1	Vereinbarung mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. zur Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit; hier: Verwendungsnachweis für das Jahr 2024	111/25
8	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 Bestellung eines Schriftführers 204/25

Der Sozial- und Seniorenausschuss fasste folgenden Beschluss einstimmig:

Anstelle von Frau Christina Graaf wird Herr Cem Goekce für die Sitzungen des Sozial- und Seniorenausschuss bis auf Widerruf zum Schriftführer bestellt.

2 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern 075/21

Es wurden keine Ausschussmitglieder verpflichtet.

3 Einführung einer Bezahlkarte für Geflüchtete im Bereich Asylbewerberleistungen 176/25

Im Ausschuss wurden die Beschlussalternativen I und II diskutiert.

Ratsmitglied Frau Mund (CDU) betonte die Vorteile der Einführung einer Bezahlkarte die dem Antrag ihrer Fraktion zu entnehmen sind. Die CDU unterstützt die Einführung einer Bezahlkarte ganz entschieden. Sie räumte einen verwaltungstechnischen Mehraufwand ein, wies aber auf viel mögliche Vorteile hin.

Beigeordnete Duikers teilte mit, dass die politische Bewertung den Fraktionen überlassen sei. Die Einführung einer Bezahlkarte sei von Verwaltungsseite allerdings nicht zu empfehlen. Sie erläuterte den erheblichen Mehraufwand, der bei der verwaltungsseitigen Abwicklung entstehen würde und die bestehende Rechtsunsicherheit. Zudem sei es bereits jetzt möglich, bei Leistungsmissbrauch Maßnahmen zu ergreifen.

Herr Hagel ergänzte die Darstellung aus der Praxis

RM Roth (SPD) betonte die noch vorhandenen infrastrukturellen Problematiken und die Gefahr von Stigmatisierung betroffener Personen.

Seitens der SPD-Fraktion gäbe es unter diesen Rahmenbedingungen aktuell keine Zustimmung zum Antrag. Er wies zudem auf hohen Kostenaufwand von ca. 40.000 € hin.

SkB Herr Vroomen verwies auf die Möglichkeit der Kartennutzung auch in Sozialkaufhäusern und benannte das Praxisbeispiel in Bayern.

Frau Kaleß entgegnete, dass eine Bezahlkarte im Hinblick für viele Institutionen, Vereine wie bspw. auch den Kinderschutzbund in der Praxis nicht zu handhaben wäre, da viele Aktivitäten wie z.B. Ausflüge noch immer mit Bargeld abgewickelt werden.

RM Mund (CDU) erläuterte, dass es auf der Homepage des Landes einen guten Überblick über die Praktikabilität der Bezahlkarte gibt. Sie schlug der Verwaltung und den Fraktionen vor, sich hier zu informieren.

Im Anschluss an die Diskussion wurde die Abstimmung zu beiden Beschlussalternativen durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Für die Beschlussalternative I haben 7 stimmberechtigte Mitglieder (4x CDU, 1x AfD, 1x BASIS, 1x FDP) des Ausschusses gestimmt.

Gegen die Beschlussalternative I haben 8 stimmberechtigte Mitglieder (7x SPD, 1x Die Grünen) des Ausschusses gestimmt.

Für die Beschlussalternative II hingegen haben 8 Mitglieder (7x SPD, 1x Die Grünen) gestimmt.

7 Mitglieder (4x CDU, 1x AfD, 1x BASIS, 1x FDP) haben gegen dieses Beschlussalternative gestimmt.

Enthaltungen lagen keine vor.

Der Sozial- und Seniorenausschuss empfiehlt somit dem Rat der Stadt Eschweiler zu beschließen, rückwirkend ab dem 07.01.2025 von der Opt-Out-Regelung des § 4 Bezahlkartenverordnung NRW Gebrauch zu machen und die Leistungen nach dem AsylbLG im Regelfall nicht in Form der Bezahlkarte zu erbringen.

4 Einführung eines verbindlichen Verhaltenskodex für soziale Unterkünfte der Stadt Eschweiler; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 31.03.2025 155/25

Beigeordnete Duikers merkte an, dass der neue Beschlussentwurf – wie in der Vorlage dargestellt – in Abstimmung mit dem Fraktionsvorsitzenden Schulze (FDP) angepasst wurde. SkB Herr Vroomen dankte für das Aufgreifen des Antrages und bestätigte das Verfahren.

Dem Beschlussentwurf wurde einstimmig zugestimmt.

5 Kenntnisgaben

5.1 Vortrag Sozialpsychiatrischer Dienst StädteRegion Aachen (SPDI): Präsentation zur Veranschaulichung der Arbeit des SPDI in Eschweiler 077/25

Herr Stollenwerk vom sozialpsychiatrischen Dienst der Städtereion Aachen stellt die Arbeit des SPDI der Städtereion Aachen dar.

RM Roth äußerte die Frage ob eine Zusammenarbeit mit Schulpsychologischem Dienst besteht. RM Mund entgegnete, ob dieses Angebot nicht generell nur für Erwachsene bestehe.

Herr Stollenwerk beantwortet diese Fragen zusammengefasst; grundsätzlich sei dieses Angebot für alle Altersklassen vorgesehen, de facto werden sie aber von mehr Erwachsenen genutzt. Zusammenarbeit mit Schulpsychologie besteht.

Beigeordnete Duikers ergänzte, dass derzeit eine Schulpsychologin zur Unterstützung von Jugendlichen im Jugendamt tätig sei.

Beigeordnete Duikers teilte Herrn Stollenwerk mit, dass oft nach Bürgerbeschwerden über übergreifiges Verhalten im Rahmen einer psychischen Erkrankung der Wunsch an die Verwaltung herangetragen würde, auch dann tätig zu werden, wenn kein Unterstützungswunsch bestehe. Sie fragte an, inwiefern eine entsprechende Therapie oder die Einleitung von Zwangsmaßnahmen gegen den Willen der Erkrankten möglich wäre. Hierzu entgegnete Herr Stollenwerk, dass die Erfolgsquote von Therapien bei Menschen mit ablehnender Haltung deutlich geringer sei. Rechtlich sei es bei Ablehnung seitens der Betroffenen dem SPDI nicht möglich, Maßnahmen zu ergreifen. Nur bei akuter und nachgewiesener Selbst- oder Fremdgefährdung.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

5.2 Jobcenter StädteRegion Aachen - Geschäftsbericht 2024 117/25

Herr Schoenen stellte den Geschäftsbericht des Jobcenters für das Jahr 2024 vor und beantwortete im Anschluss entsprechende Fragen aus dem Ausschuss.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

5.3 Kooperationsvertrag über aufsuchende Hilfe für die von der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 betroffenen Menschen; hier: Vorstellung der bisherigen Arbeit durch 116/25

Beigeordnete Duikers teilte mit, dass bzgl. einer evtl. Verlängerung des Vertrages aktuell noch Gespräche zwischen den Beteiligten ausstehen und nach Abschluss im Ausschuss entsprechend darüber berichtet wird.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

5.4 Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation 114/25

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

5.5 Richtlinien der StädteRegion Aachen zur Gewährung von Zuwendungen für Vorhaben gegen Einsamkeit im Alter 157/25

Vorsitzender RM Löhmann führt an, dass bereits sehr viele Angebote in der Seniorenarbeit der Stadt Eschweiler bestehen und diese stets ausgeweitet werden.

Frau Jawher-Özkesemen fügt hinzu, dass hier der Arbeitsschwerpunkt auch auf die weiteren Quartiere wie Eschweiler – Ost und West ausgeweitet und mit den dortigen Quartiersmanagements kooperiert werden könne. Die Verwaltung sei aber auch stets offen für neue Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung, der Politik oder sonstigen Vereinen und Institutionen.

Vorsitzender RM Löhmann regte im Hinblick auf den Antrag von SPD / Bündnis 90 Die Grünen vom 14.11.2023 zum Thema „Präventive Arbeit gegen Vereinsamung im Alter“ an, zu prüfen, ob die Seniorenhilfe oder das Quartiersmanagement mit Projektanträgen Zuwendungen erhalten kann.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

5.6 Beratungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung der AWO - Kreisverband Aachen-Land e.V. in Eschweiler; hier: Jahresbericht 2024 120/25

Vorsitzender RM Löhmann, führt an, dass bereits in einer der letzten Sitzungen Referenten über diese Thematik berichtet haben.

Der Jahresbericht 2024 wurde zur Kenntnis genommen.

5.7 Beschlusskontrolle 115/25

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

6 Anfragen und Mitteilungen

Es lagen keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil vor, sodass der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen wurde.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor, so dass der Vorsitzende die Sitzung um 19.30 Uhr beendete.